

# UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen



**Bericht: Workshop „Hausdienste? Machen wir's mit Spaß?“ (Seite 2-5)**

**Eindrücke: 80. Jahrestag am 8. Mai**

**Neues von der Mühle und vom Gärtnerhäuschen**

**Geburtstage, neue Mitglieder und Termine**

**Bei Instagram gibt es zwischen zwei Bläddschen zusätzliche Veranstaltungshinweise. Schaut unter: [naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of)**



## Workshop „Hausdienste? Machen wir's mit Spaß!?“

15 engagierte Naturfreund\*innen trafen sich an einem sonnigen Wochenende

Unter dem Motto „Hausdienste? Machen wir's mit Spaß!?“ trafen sich am Wochenende 26. und 27. April 15 engagierte Naturfreund\*innen auf der Günthersmühle zu einem besonderen Workshop. Ziel war es, unsere Hausdienste gemeinsam zu reflektieren, anders und neu zu denken – und dabei jede Menge Freude und Gemeinschaftsgefühl zu erleben.



Eingeladen waren alle, die ein Herz für unsere Mühle haben: Neue, erfahrene und künftige Hausdienst-Held\*innen. Schon die Einladung versprach zwei Tage voller Humor, Kreativität und leckerem Essen - und genau das wurde auch geliefert!

Moderiert von Karen und Jenny, startete der Workshop am Samstagmorgen mit einer kreativen Kennenlernrunde.

Durch spannende Partner-Interviews lernten wir nicht nur die Fähigkeiten und Talente der anderen kennen, sondern auch so manche witzige Anekdote.



### Rückblick: Wie war es früher?

Bevor Gerd und Doris die Teilnehmenden mit auf eine kleine Zeitreise nahmen, gab es die erste Erkenntnis des Workshops: Wir haben auf der Mühle tatsächlich ein Nähkästchen, aus dem dann im übertragenen Sinne Doris und Gerd mit viel Herz und Humor ihren wertvollen und umfangreichen Erfahrungsschatz, wie die Hausdienste in den letzten Jahrzehnten organisiert waren, mit der Gruppe teilten.



Es wurde deutlich, dass sich die Hausdienste über die Zeit vielfach verändert haben. Damals sorgten mündliche Absprachen, kurze Wege und eine starke persönliche Bindung für funktionierende Abläufe. Spontane Hilfen, pragmatische Lösungen und gemeinsames Anpacken bestimmten das Bild. Es gab aber auch starke Hierarchien und autoritäre Führung, die als Struktur nicht von Allen akzeptiert war.

Besonders die humorvollen und bewegenden Anekdoten sorgten für viele Lacher und stärkten das Bewusstsein, dass Hausdienste schon immer auch eine Quelle für Gemeinschaft und Freundschaft waren und dies heute etwas abhandengekommen ist und man sich leider oft nur „zum Arbeiten“ auf der Mühle sieht.



Dieser Rückblick gab allen Teilnehmenden nicht nur wertvolle Impulse, sondern auch viel Motivation für die Weiterentwicklung der heutigen Strukturen.

### Wie läuft's? Was geht besser?

Schnell kamen die Teilnehmer\*innen danach zur Sache. Unter den Fragestellungen: Was läuft bei den Hausdiensten gut, wo drückt der Schuh und wie können wir die Arbeit noch besser und mit mehr Freude gestalten? In Kleingruppen wurden Ideen gesammelt und generationsübergreifend die Erfahrungen reflektiert. Anschließend wurden Visionen für den „perfekten Hausdienst“ entworfen.

### Was läuft aktuell (nicht) gut – „So ist es ...“ (nicht abschließend)

- \* Öffnungszeiten sind für viele unklar und nicht einheitlich kommuniziert.
- \* Einarbeitung neuer Hausdienstleistender hat keine Standards.
- \* Die Einteilung der Hausdienste kann nicht mehr beim Haus-Info-Tag erledigt werden und ist für die Fachgruppe im Anschluss extrem anstrengend und frustrierend.
- \* Aufgabenfülle bei HD-Leistenden ist zu groß.
- \* Hausdienste sind nicht gut an den Bedürfnissen und Stärken der HDL ausgerichtet:
- \* Unsicherheit bei Abläufen (z. B. Speiseangebot, Reinigungsrouninen).
- \* Unterschiedliche und intransparente Anforderungen und Erwartungen an den Hausdienst.
- \* Rückmeldungen zum Hausdienst sind unregelmäßig oder fehlen.
- \* Kommunikation ist „ausbaufähig“.
- \* To-Do-Listen existieren, werden aber als zu umfangreich wahrgenommen.



### Erste konkrete Veränderungsideen – „So könnten und wollen wir etwas ändern: ...“

- \* Vermittlung der aktuellen Hausdienst-Standards und **Einarbeitung** von Interessierten durch ein Workshopangebot auf der Mühle mit dem Titel: „Hausdienste leicht gemacht“.
- \* **Kommunikationswege** reflektieren: neben Mails und Messengern persönliche Ansprache stärken. Veranstaltungstermine auf der Mühle müssen transparent kommuniziert werden.
- \* **Einbindung neuer Mitglieder und Interessierter** über **Patenschaften**.
- \* Erstellung einer **vereinfachten Checkliste** zur Unterstützung im Dienst.
- \* Einführung von **Teambesprechungen** und -absprache während des Hausdienstes.
- \* Einführung von **Feedback-Boxen** für Lob, Kritik und Ideen.
- \* **Öffnungszeiten**: Hierzu erstellt Elke neue, einheitliche **Schilder von Öffnungszeiten** mit Pausen. **Team-Pause sichtbar machen** (z. B. mit Pausenschild). Verantwortung und Haltung des Vorstands als Fürsorgekultur stärker betonen.
- \* **Wohlfühlfaktor steigern** durch verbindliche Pausen, Dienst-Ausklang und gemeinsame Gestaltung.
- \* **Infrastruktur verbessern** um unter anderem Prozesse im Hausdienst zu vereinfachen: Unter anderem durch Anschaffung eines „Brummers“ für die Abholung der Speisen.
- \* **Idee**: Verlosung unter HD-Leistenden zur Motivation.
- \* **Idee**: Hausdienste unter besonderem kulinarischen Motto.



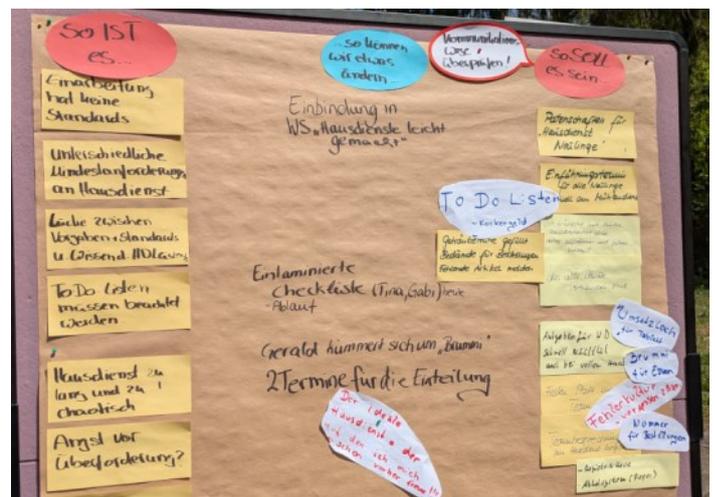
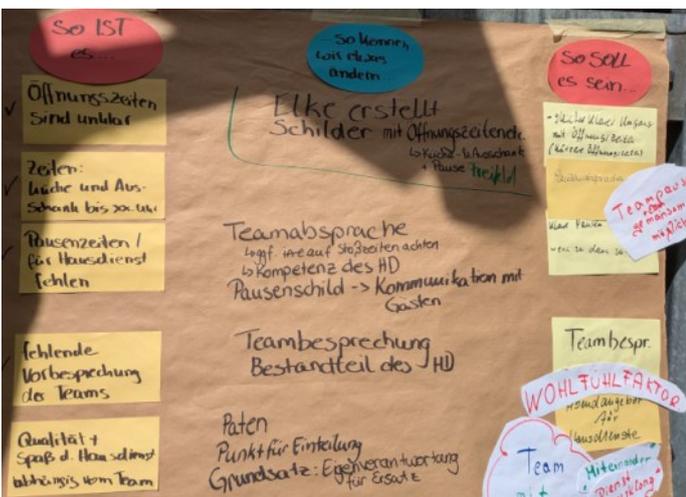
### Ideen zur Veränderung in der Struktur und Organisation

- \* Bildung von **HD-Teams** mit je ca. 10 Personen und 1-2 Sprecher\*innen, die Hausdienste zusammenstellen.
- \* **Zwei Einteilungstermine pro Jahr**, gemeinsam organisiert.
- \* **Bessere Dienstplanung** durch Wunschabfrage: „Mit wem mache ich gerne Dienst?“
- \* Idee: Nutzung von Mitglieder-Wochenenden zur Planung?
- \* Regelmäßiger **Newsletter** mit Infos und Rückblicken.
- \* Weiterarbeit an dem Thema durch **AG & FG Mühle**, nächstes Treffen: **27. Mai, 19:00 Uhr** im Gärtnerhäuschen.

Die kulinarischen Highlights bei den Workshops sollten nicht unerwähnt bleiben: Edi (Nicht-Mitglied) unterstützt von Gerald und Robert, verwöhnte uns am ersten Tag mit köstlichen Nudeln an einer Spinat-Tomatensoße. Nachmittags gab es selbst gebackenen Kuchen, der alle kreativen Energien neu entfachte. Am Abend ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Grillabend mit schwäbischem Kartoffel- und Nudelsalat ausklingen – mit viel Lachen, guten Gesprächen und bester Stimmung am Kaminfeuer. Am zweiten Tag stärkten wir uns mittags mit einem original Wiener Erdäpfelgulasch, das nicht nur den Magen, sondern auch das Herz erwärmte und die Reste gut gekühlt auch den Gästen am 1. Mai noch schmeckte.



Falls Ihr Interesse an den detaillierten Ergebnissen habt, dann meldet Euch bitte bei Karen oder Gerald unter [vorsitz@naturfreunde-offenbach.de](mailto:vorsitz@naturfreunde-offenbach.de)





Am Samstagabend nahmen wir alle an einer keineswegs langweiligen „Hygieneschulung teil“. Wir haben dabei viel gelacht.

Danke an Michi für „Ihre Unterweisung“ mit viel Humor. Aufgefrischt wurde auf lockere Art Einiges.



Gegenseitig wurde auf dem Rücken notiert, was man an der Natur-Freund\*in schätzt. So entstand das Abschlussfoto auf der Titelseite mit den Komplimenten an die Einzelnen.



Ein riesiges Dankeschön an alle Teilnehmenden, die wunderbare Moderation von Karen und Jenny, die fantastische Küche von Edi, Gerald und Robert und an Christoph und Elke als Hausdienst auf der Günthersmühle.

**Alles in allem hat das Wochenende uns wieder gezeigt, wie schön gemeinsames Arbeiten sein kann!**

*Robert Weißenbrunner*

## Fest zum Tag der Befreiung

Am 8. Mai feierten über 300 Menschen in Offenbach den 80. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg. Wo? Natürlich auf "unserem" Platz des 8. Mai 1945.

"Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!" war ein Motto des Festes.

Die Menschen in Offenbach wurden schon am 26. März 1945 von den Amerikanern befreit. An diese Zeit erinnerte die Ausstellung, die Günter Burkart 2015 gestaltet hatte. Sie wurde im April in der Städtischen Sparkasse in Offenbach gezeigt, bevor sie noch einmal bei dem Fest am 8. Mai zu sehen war.



Beachtlich war die Reihe der Unterstützer\*innen für dieses Fest. Darunter waren Parteien, Gewerkschaften, Gemeinden, Friedensgruppen/-Initiativen, Bündnisse, Organisationen (darunter die Natur-Freunde), das Kinder- und Jugendparlament und der Seniorenrat. Insgesamt waren es 24, die das Fest unterstützt haben und durch ihre Spenden zum Gelingen beigetragen haben. Die weitere Finanzierung wurde durch die "Partnerschaft für Demokratie - Demokratie Leben!" und "Respekt! Kein Platz für Rassismus" gesichert.



Eröffnet wurde das Fest mit Liedern und Zitaten, vorgetragen von Erich Schaffner, begleitet von Georg Klemp. Marita Weber, Ehrenamtliches Mitglied des DGB Stadt- und Kreisverbandes Offenbach, begrüßte die Besucher\*innen und stellte das Programm mit den Redebeiträgen und dem anschließenden Kulturprogramm vor.

Für das leibliche Wohl sorgten Essenstände der Griechischen Gemeinde, des Kurdischen Frauenvereins und der Jüdischen Gemeinde.

Der Getränkeauschank machte das gut genutzte Angebot komplett.

Der Hauptredner Michael Rudolph, DGB-Vorsitzender für Hessen-Thüringen bezog sich in seiner Rede auf die gewerkschaftlichen und friedenspolitischen Forderungen und Anforderung in der aktuellen Zeit.

Anschließend übernahm Konstanze Schneider die Moderation.

Es folgte der Beitrag des Stadtverordnetenvorstehers Stephan Färber, der den Oberbürgermeister vertrat und seine Grüße ausrichtete. Er hob hervor, wie wichtig die Erinnerung an den Krieg ist und dankte auch allen, die sich gegen das Vergessen engagieren.

Ihm folgte der Offenbacher Rabbiner Menachem Mendel Gurewitz. Seine Rede bezog sich u. a. auf die Sorgen der Juden in der heutigen Zeit in Deutschland und in Israel.

Nach Herrn Gurewitz sprach Ayhan Hishis vom Bündnis bunt statt braun. Er zeigte sich besorgt über den wachsenden Rechtsextremismus und wies auf die Verpflichtung der Gesellschaft hin, sich für die Demokratie einzusetzen.

Die jüngste Rednerin, Hannah vom Kinder- und Jugendparlament und 14 Jahre alt, beschrieb die Perspektive junger Menschen mit Migrationsgeschichte, die immer häufiger Diskriminierung erleben. Sie fordert ein Nein zu Militarisierung, Aufrüstung und Krieg und Nein zu rechter Hetze, besonders im Internet. Ihr ist wichtig, dass die Jugend gehört und beteiligt wird.

Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf, der sich gerade in Offenbach aufhielt und Präsident von Pax Christi ist, definierte in seiner Rede die Verpflichtung zum Frieden aus christlicher Sicht und erinnerte auch an die Appelle des verstorbenen Papstes.

Barbara Leissing von der Geschichtswerkstatt Offenbach berichtete über die Initiativen für die



Benennung des Platzes des 8. Mai vor 40 Jahren und die Forderungen nach einer sichtbaren Erinnerung an das frühere Gestapo-Gefängnis. Sie gab auch einen Überblick über die Feste und Aktivitäten zum 8. Mai, die in den vergangenen 40 Jahren stattfanden.



Anschließend wurde am Rand des Platzes des 8. Mai 1945 die neu gestaltete Stele enthüllt, die in Zusammenarbeit mit der Stadt und deren Finanzierung entstand. Sie zeigt die Benennung des Platzes 1985 und informiert über das frühere Gestapo-Gefängnis.

Ein weiterer Zitate- und Gesangsvortrag mit Texten zum Krieg und den Protesten dagegen von Erich Schaffner und Georg Klemp bildete den Übergang zum Bühnenprogramm des Friedensfestes.



Mit temperamentvollen Tänzen zeigten junge Mitglieder der Griechischen Gemeinde ihr Können.

Zwischen den einzelnen Musikauftritten lasen Jugendliche des Kinder- und Jugendparlaments auf bewegende Weise aus den Zeitzeug\*innenberichten vor, die 2015 gesammelt worden waren.

Die Magic-Band der Mathildenschule zeigte ihr Können, u.a. mit Liedern, die sich mit Krieg und Frieden beschäftigen.

Nach einer weiteren Pause mit Zitaten folgte der Auftritt des Turnalar Quartetts, Teil des großen Musikprojekts "Bridges", mit sehr virtuos vorgetragener orientalischer Musik auf verschiedenen Instrumenten.

Die Jungs von der "Ohne Fronten -Crew" waren auch 2015 schon dabei. Auch dieses Mal waren wieder mitreißende Hip Hop-Songs in verschiedenen Sprachen zu hören. Viele handeln vom Leben in Offenbach und ihren Erfahrungen. Das wichtigste Wort: Respekt!

Obwohl es auf dem Platz schon ganz schön kalt war, hatte die Reggae-Band Tallahwah High Five noch Zuhörer\*innen. Endlich wurde auch getanzt.

Das große Helfer\*innenteam der Freireligiösen Gemeinde, das sich um den Ausschank und den späteren Abbau kümmerte, machte das Ende des Festes noch zur Party. Vielen Dank an sie! Und auch an Yogi mit seinen Helfern auf und an der Bühne!

Bis zum Herbst wird ein Interview-Film entstehen, in dem Zeitzeug\*innen von ihren Erlebnissen und Gefühlen zur Zeit der Befreiung erzählen. Einige Frauen und Männer, die mindestens 85 Jahre alt sind, haben dafür schon zugesagt. Dieser ca. halbstündige Film wird im November der Öffentlichkeit vorgestellt und soll danach auch Schulen zur Verfügung stehen.

*Bericht von Barbara Leissing  
Fotos Tim Wegner + Gabi*

## Ein Blick zurück – Ein Blick nach vorn

### Bericht über den Bundeskongress

Vom 25. bis 27. April 2025 fand in Kaiserslautern der 32. Bundeskongress der NaturFreunde Deutschlands statt – unter dem Leitmotiv „Frieden mit Mensch und Natur“. Als Delegierter für den Landesverband Hessen habe ich daran teilgenommen und kehre mit vielen Eindrücken zurück.

Die Konferenz war geprägt von einer intensiven und teils sehr kontroversen Debatte über das Thema Frieden. Dabei wurde deutlich: Der Wunsch nach einer klaren Haltung zur globalen Friedensfrage ist groß – ebenso wie die Bandbreite an Positionen innerhalb unseres Verbandes. Am Ende stand jedoch ein wichtiges gemeinsames Ergebnis auf Vorschlag der hessischen Delegation vor dem Hintergrund unserer Erfahrungen auf der letzten Landeskonferenz: Die NaturFreunde bleiben ein offenes Forum für verschiedene friedenspolitische Perspektiven. Das ist gelebte Demokratie – und eine Stärke, die wir pflegen sollten.

Ein kleiner Wermutstropfen: Der Antrag unserer Ortsgruppe Offenbach zur innerverbandlichen Auseinandersetzung über Europa wurde leider nicht behandelt, da er nicht als Initiativantrag zugelassen wurde. Umso mehr wird es nun darauf ankommen, die Debatte auf anderer Ebene weiterzuführen.



Ich nehme viele Impulse mit zurück nach Offenbach und plane, in der nächsten Ausgabe einen ausführlicheren Artikel zu den Ergebnissen der Bundeskonferenz zu veröffentlichen. Darüber hinaus ist geplant, eine Abendveranstaltung in den nächsten Wochen zu den Ergebnissen der Bundestagung im Gärtnerhäuschen zu organisieren.

*Sven Malsy*

Hier finden sich weitere Bilder des Bundesverbandes:

[https://www.flickr.com/photos/naturfreunde\\_deutschlands/sets/72177720326242044/](https://www.flickr.com/photos/naturfreunde_deutschlands/sets/72177720326242044/)

## Erster Mai 2025 - „Mach dich stark mit uns“

Wir waren dabei - mit Ausklang am Gärtnerhäuschen



Dieses Jahr war das Motto des Ersten Mai "Mach dich stark mit uns". Dieser Termin ist fester Bestandteil unserer Tradition und mittlerweile hat es auch Tradition, dass wir Kaffee, Kuchen und Äpfel anbieten.

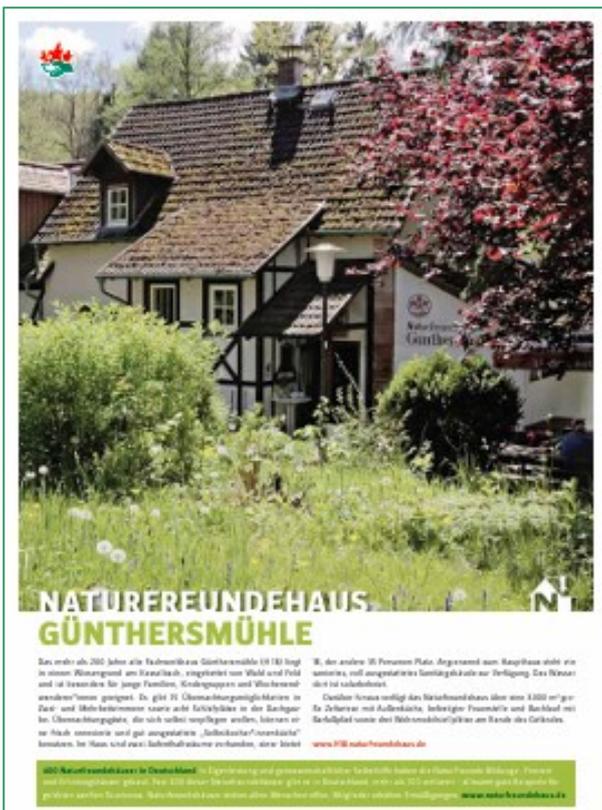
**Danke an alle die das wieder möglich gemacht haben.**

Doch ist auch dieses Jahr wieder deutlich geworden, dass der Erste Mai eine wichtige Veranstaltung für alle diejenigen ist, die sich für eine sozial gerechtere Welt einsetzen wollen und vor allem gemeinsam ein Zeichen setzen wollen. Denn es wurde auch in den Redebeiträgen deutlich, dass die Krisen sich auf unsere Lebens- und Arbeitswelt niederschlagen und dass es dennoch heißt: „Immer weiter kämpfen“. Sei es bei Demonstrationen gegen die Hetze von Rechten oder auch bei den tariflichen Auseinandersetzungen. Besonders deutlich wurde es vor allem im Redebeitrag der IG Metall Jugend, dass es aber auch eine Frage ist, welche Perspektive und Zukunft es gibt und vor allem wie gute Bedingungen geschaffen werden können.

Für uns als NaturFreunde war es eine gute Gelegenheit sichtbar zu sein und mit anderen Menschen und Organisationen in Kontakte zu knüpfen und in den Austausch zu kommen.

Nach getaner Arbeit haben wir uns nochmal gemeinsam mit einigen unserer Senior\*innen im Gärtnerhäuschen getroffen und dort bei netten Gesprächen den Ersten Mai bei kalten Getränken und Brezeln ausklingen lassen.

Karen



## Unsere Günthersmühle in der Zeitschrift NATURFREUNDIN

Auf der ganzen Rückseite kommt unser Übernachtungshaus gut zur Geltung

## Habt Ihr es bemerkt?

Ein wunderschönes Foto im bundesweiten Mitgliedermagazin macht aktuell Werbung für das Naturfreundehaus Günthersmühle.



## Spaziergang am Biberdamm in Bieber

Adela Zateky vom NABU führte am 21. Mai knapp zwei Dutzend Teilnehmer\*innen

Am 21. Mai haben wir den Stausee der Biber an der Bieber hinter der Obermühle besucht. Adela Zateky vom NABU Mühlheim Offenbach hat uns begleitet und allerhand Interessantes über Biber berichtet. So zum Beispiel, dass dort wo Biber die Landschaft gestalten, Habitate mit sehr großer Artenvielfalt entstehen, der Biber ganz nebenbei Hochwasserschutz betreibt und den Grundwasserspiegel erhöht.

Natürlich führt gerade das auch zu Problemen, wenn er wie in Mühlheim dadurch Keller vernässt. An einem Kieferknochen zeigte sie uns die imposanten Zähne des Tieres, diese wachsen ein Leben lang nach und sind an der Front mit Eiseneinlagerungen verstärkt. Wie gut sich damit Bäume fällen lassen, konnten wir überall an den abgenagten Baumstümpfen sehen.

Die rund zehn Teilnehmer\*innen ließen den Abend dann in der Vereinsgaststätte von DJK Blau-Weiß Bieber ausklingen.

Johannes



Buchtipp:



### **Abschied von Peter Sußner**

*Im Alter von 57 Jahren ist am 20.04.2025 unser langjähriges Mitglied Peter Sußner gestorben.*

*Viele von uns kennen ihn noch von Familienfreizeiten oder Sommerfesten auf der Günthersmühle. Wer ihn kannte wird seine lebenslustige und direkte Art nicht vergessen.*



## **Gedenken an Richard Schäfer**

*Richard Schäfer ist kurz nach seinem neunzigsten Geburtstag gestorben.*

*Die Naturfreunde waren sein Leben. Er kam in den frühen 1950 iger Jahren zur Jugendgruppe der Offenbacher Naturfreunde. Er war 18 Jahre alt, als er die 16-jährige Karin bei der Naturfreundejugend kennen lernte. Gemeinsam gestalteten sie in der Jugendgruppe 1953 die 1. Mai Feier. Zwei Jahre später führten sie im Goethe Theater das Schauspiel Till Eulenspiegel auf. Sie unternahmen große Fahrten zu Fuß, per Rad und Bahn. Von Anfang an war die Naturfreundejugend wichtiger Bezugspunkt des Paares. Die Günthersmühle und das dort stehende Zelt waren das Refugium der großen Familie, hier waren andere Menschen, die dem jungen Paar mit drei kleinen Kindern zur Seite standen.*

*Als Naturfreund engagierte er sich bei den Ostermärschen, dem Protest gegen Wiederbewaffnung und Aufrüstung, er war mit seinen Freunden und seiner Frau Karin bei jeder wichtigen Demonstration für Frieden und Gerechtigkeit dabei.*

*Im Verein war Richard immer präsent, baute die Rosenhöhe und die Günthersmühle mit auf und um, war viele Jahre Vorsitzender des Haus-Betreuungs-Vereins der Günthersmühle und Häuserreferent. Er engagierte sich im Bauausschuss. Auch das gemeinsame Singen und Rezitieren politischer Texte war ihm eine Herzensangelegenheit. Genau wie die zahlreichen sportlichen Aktivitäten mit Gleichgesinnten, vor allem Fuß- und Volleyball.*

*Die Naturfreunde waren seine Freunde, Kameraden und Genossen. Er war Teil einer großen Gemeinschaft, in der es einen tiefen Zusammenhalt gab, zu der er durch seine Präsenz und sein Engagement einen großen Teil beitragen konnte. Auf ihn konnte man sich verlassen, er packte immer an.*

*Da er wegen Problemen mit der Lunge nicht mehr in seinem Beruf als Schreiner arbeiten konnte, nahm er die Stelle als Hausmeister an der Lauterbornschule an. Das erwies sich als Glücksfall für die Naturfreunde, fanden sie hier doch nach dem Verlust der Rosenhöhe einen Platz für Sitzungen und sportliche Aktivitäten.*

*Die Hausmeisterwohnung von Karin und Richard entwickelte sich zur beliebten Anlaufstelle für Offenbacher Naturfreunde. Im Partykeller wurden viele Jahre lang rauschende Feste gefeiert, Liederabende gestaltet und über die Weltpolitik diskutiert. Unzählige Reisen hat Richard mit seiner Familie und den Freunden unternommen. Mit vielen Familien nach Jugoslawien, mit Zelt und später mit Wohnwagen. Große Camps wurden aufgebaut, viel Wein und Sliwowitz getrunken, gemeinsam gegessen, gelacht, gespielt und im Meer geschwommen.*

*Seine Familie war der Mittelpunkt und Kraftquelle seines Lebens, er liebte seine Frau Karin über alles, war einfühlsam und liebevoll. Seine Kinder und seine Enkeltochter waren ihm sehr wichtig. Für sie war er immer da, sie ließ er nicht im Stich. Seine handwerklichen Fähigkeiten, seine Verlässlichkeit, seine Güte ließen ihn zu einer wichtigen Person für alle sein.*

*Nach seinem Rentenantritt zog er mit seiner Familie in den Spessart und später mit Karin in eine altersgerechte Wohnung in Gelnhausen. In den letzten Jahren war er an Demenz erkrankt, das war ihm bewusst und er litt sehr darunter. Am 3.März starb er an einer Lungenentzündung.*

## Bierbrauseminar auf der Mühle

### Ein unvergessliches Erlebnis für Bierliebhaber

Im Rahmen unseres spannenden Mitgliederwochenendes zu Ostern haben Gerald und Armin ein ganz besonderes Tagesseminar ins Leben gerufen: Gemeinsam in einer gemütlichen Atmosphäre das erste Bier in einem Naturfreundehaus brauen!

Das Ziel war es, 50 Liter eines köstlichen Lager Bieres herzustellen, das nach dem Gärprozess den klangvollen Namen „Naturfreunde-Urstoff“ tragen sollte.

Zur großen Freude der beiden Referenten fanden sich acht begeisterte Teilnehmer ein, die sich mit Neugier und Vorfreude an die Sommerküche begaben. Trotz der frischen Temperaturen am Vormittag legten wir los und setzten die Maische an. Während der Pausen zwischen den einzelnen Brauvorgängen erfuhren wir spannende historische Hintergründe über die Kunst des Bierbrauens und hatten die Gelegenheit, erste Kostproben des süßlich-würzigen Bieransatzes zu genießen – ein interessanter Gaumenschmaus!

Nach der Maische ging es an das „Läutern“: Ein wichtiger Schritt, bei dem das Malz aus dem Braukessel entfernt wurde. Mit frischem, warmem Wasser angereichert, ging es dann ab in die Kochphase, die über 90 Minuten dauerte. Hierbei wurden, ganz nach der von Gerald und Armin vorgeschlagenen speziellen Rezeptur, unterschiedliche Hopfenarten zu verschiedenen Zeit-

punkten hinzugefügt, was dem Bier seinen einzigartigen Charakter verleihen sollte.

Nachdem der Kochvorgang abgeschlossen war, filterten wir die Flüssigkeit durch ein desinfiziertes Leinentuch in die Gäreimer und stellten sie über Nacht in den ehemaligen Getränkekeller, um abzukühlen. Am nächsten Morgen wurde das Gebräu noch mit Hefe geimpft, und die Vorfreude auf das fertige Bier stieg ins Unermessliche.

Nun hieß es aber für alle Teilnehmer noch 8 Wochen Geduld zu haben, bis wir unser „NaturFreunde-Urstoff“ endlich genießen konnten.

*Robert Weißenbrunner*





## Oster-Mitglieder Wochenende

Immer wieder schön ...

..... besonders wenn das Wetter mitspielt! Es wurde nicht nur Bier gebraut (siehe links) sondern auch gewandert, ausgiebig gegessen und es gab eine gemeinsame Weinprobe.



## An Ostern wurde man zum Glück noch von der „Deltafliege“ verschont

**Gemeine Blindbremse oder Goldaugenbremse**

Entweder oder. Da bin ich mir jedenfalls ziemlich sicher. Aber welche von beiden Bremsenarten konnte ich tatsächlich nicht herausfinden, obwohl ich letztes Jahr Fotos und erlegte Exemplare von engagierten Mitgliedern bekommen habe. Weder das altmodische Bestimmungsbuch noch das Internet konnten mir helfen, die kleinen Unterschiede an Beinen und Flügeln eindeutig zuzuordnen.

Alle Bremsenarten haben zwei Flügel und gehören zu den Fliegen. Die Goldaugenbremse und die Gemeine Blindbremse leben meist in Wassernähe, weil ihre Larven unter Wasser aufwachsen. Der Stich der Weibchen ist recht schmerzhaft, weil sie für ihre Blutmahlzeit eine offene Wunde beißen. Autsch! Die Männchen ernähren sich von Pollen und Nektar. Zum Glück für unsere Mitglieder sind diese Bremsen nur im Sommer aktiv.



*Diese Exemplar hat letztes Jahr versucht, Sven anzupapfen. Anstatt drauf zu hauen, hat Janina drauf gehalten und es fotografiert. ...*



## Musik-Matinee mit Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare

Kommt am 14. September ab 11 Uhr zum Gärtnerhäuschen in Offenbach

Dort feiern wir Jubiläum mit: Stephanie Albert, Roger Albert, Carla Berger, Ina Müller, Dominic Fromke, Victoria Vaid, Tim Jäger, Frank Müller, Doris Becker, Dieter Löffert, Ruth Eichhorn, Dieter Müller, Friedel Emmel und Gerda Leinweber.

Für die Musik sorgt dieses Jahr Thorsten Buckpesch mit seinen Schülern.

Es wird leckeres Essen geben, kühle Getränke, Kaffee und Kuchen und die Möglichkeit gemütlich zusammensitzen, hoffentlich bei gutem Wetter draußen unter den schönen Bäumen.

## Lust auf frische Luft und nette Gesellschaft?

Kinderwagen-Spaziergänge mit Treffpunkt am Gärtnerhäuschen

Wir laden alle Eltern mit Kindern von 0–3 Jahren herzlich ein, gemeinsam spazieren zu gehen. Ältere Geschwister sind natürlich ebenfalls willkommen!

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr am Gärtnerhäuschen, Leonhard-Eißnert-Park, Bieberer Str. 276.

Wir spazieren etwa eineinhalb Stunden.

Das Angebot ist kostenlos - aber bitte beachtet, dass eine Anmeldung erforderlich ist.

Anmeldung per E-Mail oder WhatsApp an:  
janina.spiegel@outlook.de  
0176 36198676

Janina



Hier startet der erste Spaziergang ...



## Unser Stand am Mainuferfest

### Gute Gespräche, tolle Stimmung und Präsenz im Lilli-Park

Am 14. + 15. Juni waren wir mit einem Infostand und erstmals seit vielen Jahren auch wieder mit einem Getränkeausschank am Offenbacher Mainuferfest vertreten. Unser Standort im Lilli-Park war nicht nur neu, sondern auch wunderbar lebendig: Auf Initiative von Ruth und Karen ergab sich eine unkomplizierte und bereichernde Kooperation mit dem Jazz e.V., die eine stimmige Mischung aus guter Musik, kalten Getränken und schönen Gesprächen mit sich brachte.

Am Samstag sorgten bei sonnigen Höchstgraden Karen, Jenny, Johannes und Robert nach dem Aufbau am Morgen dann ab dem Nachmittag am Info- und Getränkestand für eine offene und freundliche Atmosphäre. Das Angebot aus frisch gezapftem Bier und Bio-Saftschorlen wurde von den Besucher\*innen sehr gut angenommen. Innerhalb von vier Stunden kamen rund 400 € für die Vereinskasse zusammen. Es gab viele gute Gespräche mit Menschen, die sich teils noch gut an unsere Aktivitäten am Isenburger Schloss erinnerten. Von vielen Besucher\*innen wurden wir ermutigt, auch im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein.

Am Sonntag lag der Fokus auf unserem Infostand, betreut von Karen, Johannes, Anna und



Biggi. Auch hier zeigten viele Besucher\*innen Interesse an unserer Arbeit und nahmen Infomaterial gerne mit.

Die Teilnahme am Mainuferfest war ein gelungener Schritt, um als NaturFreunde im Stadtbild wieder sichtbarer zu werden. Wir hatten miteinander eine gute Stimmung und es gab für uns motivierendes Feedback. Es waren 2 gelungene Tage voller Engagement, positiver Resonanz und wertvoller Begegnungen, die gezeigt haben, wie viel Wirkung wir mit vergleichsweise wenig Aufwand erzielen können.

**Danke an alle, die vorbeigeschaut oder uns unterstützt haben!**

Damit das auch im nächsten Jahr gelingt und wir aus den positiven Erfahrungen heraus unsere Aktivitäten am Mainuferfest ausbauen, brauchen wir euch! Ob beim Aufbau, am Ausschank, im Gespräch mit Besucher\*innen oder einfach im Hintergrund: jede helfende Hand zählt.

**Du möchtest 2026 mit dabei sein oder schon jetzt eine Idee zu unserer Präsenz am Mainuferfest einbringen?**

Dann melde dich gern bei uns: Je früher wir planen, desto entspannter wird's für alle! Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass die NaturFreunde auch in Zukunft und gerade beim zentralen Fest der Offenbacher Vereine sichtbar bleiben.

*Robert Weißenbrunner*



## Mühlendienst, erster Teil: Vor der Hausöffnung gab's einiges zu tun



## Mühlendienst 2 + 3

Im Mai waren wir richtig viele, alles wurde geschafft, was angedacht war, zwei weitere Fahrradständer gesetzt. Im Juni war es sehr heiß, viele waren wir nicht, aber die Stimmung war gut. In erster Linie haben wir das Gelände hübsch gemacht für das Sommerfest

*Micha*

### Herzlichen Dank

an die vielen Helfer\*innen und an die Küchen-Crew



## Unerwartete Begegnung an der Günthersmühle

### Eine Ringelnatter zu Besuch

Am frühen Abend des 11. Juni, gegen 18 Uhr, entdeckten wir auf der Zeltwiese des Naturfreundehauses Günthersmühle einen besonderen Gast: Eine Ringelnatter hatte sich in der warmen Sonne nahe des Baches niedergelassen. Sie lag ganz still im Gras, beobachtete uns ruhig und stieß ein leises Zischen aus, dann schlängelte sie sich gemächlich ein kleines Stück weiter.

Zusammen mit meinem kleinen Sohn beobachteten wir das Tier fasziniert aus sicherer Entfernung. Es war ein stiller, schöner Moment inmitten der Natur.

Die Ringelnatter (*Natrix natrix*) ist eine völlig harmlose, ungiftige Schlange, die bevorzugt in der Nähe von Gewässern lebt. Charakteristisch sind ihre hellen, halbmondförmigen Flecken am Hinterkopf – daher der Name "Ringel"natter. Sie ernährt sich vor allem von Amphibien wie Fröschen und Molchen und ist trotz ihrer beeindruckenden Länge von bis zu 1,50 Metern für den Menschen völlig ungefährlich. In Deutschland steht sie unter Schutz.



Solche Begegnungen zeigen uns, wie wertvoll naturnahe Lebensräume wie der rund um die Günthersmühle sind – nicht nur für uns Naturfreunde, sondern auch für seltene und bedrohte Tierarten.

*Janina*

## Das war der Ostermarsch 2025 von Offenbach nach Frankfurt

Bei passablem Wetter, diesmal mit Zwischenkundgebung am Affentorplatz



Einen Bericht und noch mehr Fotos findet Ihr auf unserer Internetseite:

<https://offenbacher-friedensinitiative.de>



## Hiroshima mahnt!

Die Offenbacher Friedensinitiative lädt ein zu Kundgebung und Gedenken:

Am Mittwoch, 6. August 2025

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Hafentreppe Offenbach

Zum Gedenken an die Opfer werden am Ende der Veranstaltung Lampions ins Wasser gesetzt, wie das auch in Japan Brauch ist.

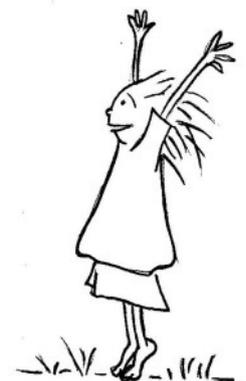
*Christa*

*Foto: Rainer Golembiewski*



## Fahrradkurs für Migrantinnen läuft wieder

Donnerstags sind die Frauen vom Freiwilligenzentrum vor dem Gärtnerhäuschen und auf dem Verkehrsübungsplatz im Park unterwegs. Aber erst heißt es aufwärmen!



## Geburtstage

Folgende Mitglieder feiern einen „runden“  
Geburtstag (wie immer erst ab 60):

### Katja Graf

65 Jahre am 12. Juli

### Ingo Weyh

65 Jahre am 17. Juli

### Uwe Hannen

65 Jahre am 1. September

### Werner Jansen

70 Jahre am 26. Juli

### Jutta Göpfrich

70 Jahre am 19. August

### Hans-Wilhelm Eitelmann

80 Jahre am 16. Juli

### Adam Coppik

80 Jahre am 18. August

### Jürgen Eberhardt

85 Jahre am 29. Juli

### Karl-Heinz Clever

85 Jahre am 8. September

### Irene Usinger

90 Jahre am 9. August

### Irene Eislöffel

90 Jahre am 3. September

### Herta Keller

95 Jahre am 2. August

**Und wir gratulieren  
unseren jungen Leuten:**

### Tom Holthoff

16 Jahre am 4. August

### Phillip Schnepf

16 Jahre am 3. September

**Wir wünschen Euch  
allen einen schönen  
Geburtstag!**



## Neue Mitglieder

Amelie Berger  
Marlies Berger  
Christopher Berger  
Jerome Spiegel



## Senior\*innen-Treffen

Mittwoch, 9. Juli

Mittwoch, 13. August

Mittwoch, 10. September

Im Sommerhalbjahr, also bis September, um  
**17 Uhr** im Gärtnerhäuschen.

## Boulen im Park

Donnerstags um 14 Uhr

In der Zeit von Februar bis November kann  
von 14: Uhr bis 17: Uhr geboult werden.

Kugeln sind vorhanden!

Wer nicht selbst boulen möchte, findet auch  
Gleichgesinnte, die derweil lieber spazieren  
gehen oder die Sportler\*innen anfeuern.

Ort: vor dem Gärtnerhäuschen.

Erreichbar mit der Buslinie 102,

Station Bieberer Berg.

**Kommt vorbei!**

Kontakt: Inge Wack: 06108 / 7019812

## Eindrücke vom Boule-Turnier ...



**... auf der  
Günthersmühle**

## Volleyball für alle

Mittwochs, von 20 bis 22 Uhr

Wir, Frauen und Männer, im Alter von etwa 20  
bis Mitte 60 Jahren treffen uns immer  
mittwochs (außerhalb der Schulferien).

Sporthalle Lauterborn-/Ludwig-Dern-Schule

Kontakt: Ralf Nagel 069/852979 oder

Claudio Vanella 069/864149

**Probiert es doch auch mal aus!**

## Heinrich-Heine-Club Offenbach

### DRAUSSEN VOR DER TÜR von Wolfgang Borchert.

Nach der Sommerpause präsentieren wir am Montag 22. September 2025 in der Locomotion Tanzbühne, Seligenstädter Str. 107, 63073 Offenbach-Bieber um 19.30 Uhr / Einlass 19.00 Uhr gemeinsam mit der GEW das Antikriegsdrama „DRAUSSEN VOR DER TÜR“ von Wolfgang Borchert.

Deutschland liegt nach dem Ende des 2. Weltkriegs in Trümmern. Ein junger Schriftsteller protestiert mit einem aufrüttelnden Heimkehrerdrama gegen die zerstörerische Macht des Krieges und begründet damit eine neue Epoche in der deutschen Literatur. Wolfgang Borchert lässt seine Figur Beckmann in ohnmächtiger Wut sein Leid herausschreien: „Wo ist denn der alte Mann, der sich Gott nennt?“

Beckmann, ein Mann ohne Vornamen, kehrt nach dreijähriger Kriegsgefangenschaft nach Deutschland zurück. Alle Türen bleiben ihm verschlossen. Fast 78 Jahre nach der Uraufführung hat Borcherts Drama an Aktualität nichts verloren. Draußen vor der Tür herrscht Krieg. Es geht um Verantwortlichkeit, um Verarbeitung, um Auseinandersetzung, aber auch um den Willen nach Leben.

Sowohl die Radioausstrahlung als auch die Bühnenpremiere von Draußen vor der Tür – laut Untertitel „Ein Stück, das kein Theater spielen und kein Publikum sehen will“ – wurden große Erfolge und machten den bis dahin unbekannteren Borchert berühmt. Viele Zeitgenossen konnten sich mit Beckmanns Schicksal identifizieren. Borcherts Stück wurde als Aufschrei einer zuvor schweigenden jungen Generation gewertet und gilt heute als eines der wichtigsten Nachkriegsdramen. Obwohl in späteren Jahren vermehrt inhaltliche und formale Schwächen kritisiert wurden, blieb Draußen vor der Tür ein oft inszeniertes und in seiner Buchausgabe viel gelesenes Theaterstück.

Es spielen Susanne Fey und Julia Fey in einer Inszenierung von Susanne Fey.

Die Schauspielerinnen nähern sich in ihrer Interpretation besonders der Hoffnung, die hinter all der Verzweiflung steckt, der Frage nach dem Glauben und der eigenen Verantwortung.

**Eintritt 15.-€. Nach Vorstellungsbeginn kein Einlass!**  
**Weitere Informationen und Kartenreservierungen unter [www.heinrich-heine-club.de](http://www.heinrich-heine-club.de)**

Kontakt auch über Telefon (Anrufbeantworter) 069 13 82 97 94 oder [info@heinrich-heine-club.de](mailto:info@heinrich-heine-club.de)

*Norbert Müller*



Das nächste Bläddsche erscheint Anfang Oktober. Redaktionsschluss ist Ende August.

## Impressum

### Redaktion:

Johannes Borst-Rachor, Gabi Herbert, Ute Heidenreich, Karen Reusch, Vanessa Benz, Marie Prinz, Robert Weißenbrunner, Janina Spiegel und Sylvia Feuerstein

### Redaktionsanschrift:

**fgoeffentlichkeit**  
**@naturfreunde-offenbach.de**

### Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach  
 BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
 DE35 5055 0020 0009 0053 90

### Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach  
 BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
 DE48 5055 0020 0009 0055 44

### Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach  
 BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
 DE 23 5055 0020 0009 0023 08

**1. Vorsitzender:** Gerald Reiser

**2. Vorsitzende:** Karen Reusch

[vorsitz@naturfreunde-offenbach.de](mailto:vorsitz@naturfreunde-offenbach.de)

### Hausbelegung

Günthersmühle: Tina Flüge  
 Tel.: 02324/73061  
 mittwochs und donnerstags  
 von 10 bis 15 Uhr  
[guenthermuehle@naturfreunde-offenbach.de](mailto:guenthermuehle@naturfreunde-offenbach.de)

### NFH Günthersmühle:

Günthersmühle 1  
 63599 Biebergemünd/Kassel  
 06050 / 7066 am Wochenende

### Internet-Homepage:

[www.naturfreunde-offenbach.de](http://www.naturfreunde-offenbach.de)

### Facebook:

NaturFreunde Offenbach

### Instagram:

[naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of)

### Mitgliederverwaltung:

[mv@naturfreunde-offenbach.de](mailto:mv@naturfreunde-offenbach.de)

### Allgemeines / Infos:

[info@naturfreunde-offenbach.de](mailto:info@naturfreunde-offenbach.de)

## Auf der Günthersmühle

### Tag der Aktiven

am 5. und 6. Juli. Die Einladung hierfür kam bereits per Mail

Samstags Spanischer Abend und sonntags Führung durch das historische Gelnhausen.

### Sommerfreizeit der hessischen NaturFreunde-Jugend

vom 27. Juli bis 1. August

Ferienstpaß für 8 - bis 12-Jährige. Mit Naturerkundung, Basteln, Nachtwanderung, Spielen und Toben. Die Kinder machen das Programm und beschließen auch, ob es Ausflüge geben soll. Die Anmeldung findet Ihr online unter: <https://www.nfj-hessen.de>

Preis 140 € (165 € für Nichtmitglieder)

### Kultur am Kasselbach

am 23. und 24. Juli, jeweils 19 Uhr

Mittwoch: Kabarett „Mut ist, wenn man trotzdem lacht“ von Tom Kabaredo. Donnerstag: Lesung aus „Links kickt besser“ mit Klaus-Dieter Stork. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Mitgliederwochenende

am 6. und 7. September

Wenn Ihr einen Schlafplatz im Haus benötigt, meldet Euch bitte, wie immer, bei Tina Flügge!

## Termine Biebergemünd-Kassel

Damit Ihr Bescheid wisst ...

12.07.2025 **Mopedtreff** "Rost und Glanz", Altes Sportlerheim

26. -27.07.2025 Traditionelles **Fischerfest** am Sportplatz, Altes Sportlerheim

16. - 18.08.2025 **Kässeler Kirb** Festplatz am Sportplatz

24.08.2025 **Pfarrfest** Pfarrheim St. Johannes Nepomuk

30.08.2025 **Wein und Gesang** - Open Air Grüne Mitte, BGH Kassel

13./14.09.2025 **Nachkirb** Sportanlage Hofacker

20.09.2025 **Musikantentreff** am Alphornstadl

28.09.2025 **KAB-Bratfest** Altes Sportlerheim

## In Offenbach

### Neu: Kinderwagen-Spaziergänge

1. und 3. Donnerstag, siehe Seite 14

### Linkes Sommerfest

am 31. August, von 12 bis 18 Uhr

Die NaturFreunde Offenbach beteiligen sich im Büsingpark mit einem Infostand, Kaffee, Kuchen und Äpfel und der Button-Maschine.

### Matinee mit Jubiläums-Ehrungen

am 14. September, siehe Seite 14

### Tag des Flüchtlings

am 21. September, Infos folgen per Mail

### Vorschau Oktober: Mahshid Najafi

am 9. Oktober, um 18 Uhr im Quartiersaal

Unser Mitglied Mahshid liest aus ihrer Biographie. Dazu gibt es auch Lyrik einer befreundeten Dichterin und musikalische Begleitung.

### Naturfreundehaus Offenbach

Leonhard-Eißnert-Park

Bieberer Str. 276

(gegenüber JET-Tankstelle)

Parkmöglichkeit Bierbrauer Weg

(oder Bus 102 Bieberer Berg)



## Wünsch dir was

Ein blöder Spruch „Das Leben ist kein Wunschkonzert!“

Ohne Wünsche ist die Welt ziemlich öde, WÜNSCH DIR WAS ist der Wille etwas zu verändern.

### Was wünschst du dir?

Schreib uns: [wdw@nf-of.de](mailto:wdw@nf-of.de) oder NaturFreunde Offenbach, Bieberer Str. 276, 63071 Offenbach

Wir wünschen uns fürs Bläddsche oder für Instagram Fotos, die Ihr, liebe NaturFreund\*innen, gemacht habt, z.B. von verschiedenen Veranstaltungen.

Gerne per Mail an [fgoeffentlichkeit@naturfreunde-offenbach.de](mailto:fgoeffentlichkeit@naturfreunde-offenbach.de)